



Ky

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

Eugen
Professor *Brecht*, Berlin. *Mohr*

Mitglied seit 28. 1. 1824.

geb. 9. Juni 1842.
Harges.

gestorben 15. 11. 1921
in
Darmstadt

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^d und ^{vorher}IV unausgefüllt zu lassen.

Ky 10. 12. 20.

I. Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Eugen Bracht.

b. Zeit und Ort der Geburt.

2 Juni 1842 zu Merges am Genfer See geb.

Name und Stand des Vaters.

P. für Herrn Bracht, geb. 1811 zu Düsseldorf

Religion. Katholisch aber seit 1894 für evangelischen Landeskirk übergetreten.

c. Familienstand. Verheiratet mit:

in erster Ehe:

Maria Laura Tochter des H. Caland Lärning, Deurer zu Mannheim 1875

in zweiter Ehe:

Toni Becker, Tochter des Gasmanns Necker zu Darmstadt

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

22

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

1860 zu Darmstadt durch Entlassung befreit.

II. Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Während seiner Pflichten erhielt er seine ersten Kenntnisse in der Kunst in der Schule zu Merges. Im Jahre 1859 besuchte er die Kunstschule zu Karlsruhe und erhielt eine Ausbildung in der Kunst. Im Jahre 1861 besuchte er die Kunstschule zu Karlsruhe und erhielt eine Ausbildung in der Kunst. Im Jahre 1861 besuchte er die Kunstschule zu Karlsruhe und erhielt eine Ausbildung in der Kunst.

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

Im Jahre 1861 machte er eine Studienreise nach Paris. Im Jahre 1862 machte er eine Studienreise nach Rom. Im Jahre 1863 machte er eine Studienreise nach Athen. Im Jahre 1864 machte er eine Studienreise nach Syrien. Im Jahre 1865 machte er eine Studienreise nach Griechenland. Im Jahre 1866 machte er eine Studienreise nach Italien. Im Jahre 1867 machte er eine Studienreise nach Frankreich. Im Jahre 1868 machte er eine Studienreise nach Deutschland. Im Jahre 1869 machte er eine Studienreise nach Österreich. Im Jahre 1870 machte er eine Studienreise nach Preussen. Im Jahre 1871 machte er eine Studienreise nach Russland. Im Jahre 1872 machte er eine Studienreise nach Polen. Im Jahre 1873 machte er eine Studienreise nach Ungarn. Im Jahre 1874 machte er eine Studienreise nach Rumänien. Im Jahre 1875 machte er eine Studienreise nach Bulgarien. Im Jahre 1876 machte er eine Studienreise nach Serbien. Im Jahre 1877 machte er eine Studienreise nach Montenegro. Im Jahre 1878 machte er eine Studienreise nach Albanien. Im Jahre 1879 machte er eine Studienreise nach Griechenland. Im Jahre 1880 machte er eine Studienreise nach Italien.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst; Zeit, Art und Ort derselben.

III.

Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Römische Mithras und Pantheonsmuralen zu Berlin	1882	
Höhle der heiligen Tabas in Jerusalem	1882	Städtische Galerie Königsberg
Rundgemälde der Schlacht bei Chastanorga	1885	Laurance Gendry, Chicago
Bleutraube	1886	J. Prouve in Moskau
Verbitte an der engl. Südküste	1887	Kgl. Gem. Galerie Dresden
Rundgemälde: Sachsen bei Villiers	1887	^{Reichs- Galerie} Leipziger Hypothekbank
Aus den Walliser Alpen	1888	Ferd. Wittich, Darmstadt
Schafweide auf dem Jorner Grat	1888	Rud. Moser, Berlin
Fata morgana	1889	Louisegr. Conrad, Wannee
Gestade der Vorfahrenheit	1889	S. M. des Kaisers
gleichzeitige Variante deselben Stoffes	1889	Gemäldegalerie Darmstadt
Matterhorn	1890	S. M. des Kaisers
auf dem Wege zum Sonnen Ber Jahn	1891	Theodor Bracht, Antwerpen
Vor Sonnenaufgang am Matterhorn	1892	—
Hannibals Grab	1893	Dr. G. Siemens, Berlin
Ziehende Wolken	1895	—

IV.

Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

seit 1883 Lehrer an der Kgl. Medizinschule für die bildenden Künste in Berlin.

V.
Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptamt.	Nebenämter, Nebenfunktionen.
Lehrer an der Kgl. Akademie für Lehrer für die bildenden Künste Seine Anstellungsbefehl v. 26. Oktober 1882	Präsidentenmitglied.
	Präsidentenmitglied. 1900. —

VI.
Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft
von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.	Datum der Ernennung.
Ordentliches Mitglied der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften	1884
Königliche Ehrenbürger von Hildesheim 1872.	
Ritter des Ordens niederster Klasse 1889.	
Kammerherr I. Cl. des Königs. Ordens Pfleger des Großmützen 1889.	
Ordentliches Mitglied des Vereins von Alt-Offiziersfreunden im Rheinland zu Bonn. 1880.	
Korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft für mittlere Fortschritte zu Trier. 1880.	
Mitglied des Ausschusses des Museums für deutsche Volkskunde in Berlin.	
Königl. Preuss. Orden 3. Klasse.	1896
Kleine goldene Ehrenmedaille für Ehre.	1881
Große goldene Ehrenmedaille für Ehre.	1889

post.
9/3 84

EB. Lebenslauf

Berlin, W. Kurfürstendamm 114.

Ich bin am 3 Juni 1842 zu Morges am Genfer See geboren.
Die Familie meines Vaters, Dr. jur. Prosper Bracht geb. 1811 zu
Düppeldorf stammt aus Recklinghausen in Westfalen, meine Mutter
ist zu Verviers in Belgien geboren, von deutschen Eltern und aus
Warendorf in Westfalen stammend.

In Darmstadt wo meine Eltern vom Jahr 1850 an ansässig sind
und heute noch leben, erhielt ich bereits während der Schulzeit
einen künstlerischen Grundzug im Zeichnen und in der letzten Zeit
den Maler u. Gallerieinhaber Carl Seege.

Im Jahr 1859 veranlaßte Prof. J. W. Schirmer, damaliger Direktor
der Großherzogl. Kunstschule in Karlsruhe mich einige meiner Natur-
studien zu zeigen, meine endgültige Widmung der Malerei
und bezog ich im Octob. jenes Jahres die genannte Anstalt.
Nach Beendigung der Antiken und Malerklasse unter Prof. Deshayes
trat ich 1860 in Landschaftsklasse und brach unter Schirmers Leitung
im gleichen Jahre schon einen kleinen Kreis von Landschafts-
malern zu finden.

Im Herbst

Im Herbst 1861 siedelte ich nach Düsseldorf über, anfangs in der
Kunststraße mit Hof Haus Jude, dem damaligen Leiter der
Landesbauverwaltung an der kgl. Akademie, selbstständig zu arbeiten
begann indem dieselbe mich gelegentlich mit seinem Rathe
unterstützte.

Anfangs behandelte ich mich ohne Erfolg Maste aus dem
Rheingebiet und dem Rheinspessart, später mit weniger Glück
auch aus der Pfalz und dem Tein, verlor mein Zeit auf dem
Lein und der Rheinpfalz, malte diese Misserfolge begleitend,
entwuschelte mich demnach, daß mir der Beruf zum Landschafts-
maler nicht ist, fastig rief sich gerade der Kunst der Landschaft
ergreif, Düsseldorf verließ und eine kaufmännische Stelle annahm.
Ich sah vom Jahr 1864 als Kaufmann im überseeischen Handelsgeschäft
in Verviers in Belgien gelobt - von 1870 bis 1874 in Berlin in
eigener Firma.

Da mir indessen hinsichtlich der kaufmännischen Gattungen
zu langweilig, zu ungenügsamer wurde und andererseits her-
stehende Anordnungen mich der Kunst wiederum näher-
brachten, fand ich nach 10 jähriger Kaufmannschaft vor der Frage
ob ich es noch einmal mit der Malerei versuchen sollte?

Ich liquidierte Ende 1874 meine Geschäfte & wandte mich im
Oktober 1875 zum zweiten Male nach Karlsruhe um abgemalt
Jude's Leitung aufzunehmen.

Von 1872 bis ich vermählte mit Maria Deurer, Tochter
des frühverstorbenen Malers Ludwig Deurer von Mannheim.

In den Jahren 1876-79 habe ich ausschließlich deutsche Landschaften
behandelt und zwar speziell aus der rheinischen Gegend, von Rheingau
und den Ardennen & der Eifel.

Die vorerwähnten Gattungen malte ich in jenen Jahren dar-
auf und dann ist meine Aufmerksamkeit nicht mehr,
sahen mich in Beziehung mit der anthropologischen Forschung
und wurde ich für die wissenschaftliche Ausgrabung einer
Stätte mit quaternären Resten in der Eifel, von der Gesellschaft
für nützlichen Forschungen in Trier zu ihrem correspondierenden
Mitglied ernannt.

Während einer 6 monatlichen Reise in Syrien & am Sinai
in den Jahren 1880-81 sammelte ich das Material selbständig
sich noch beschäftigt; der Sommer 1882 verbrachte die Stunden
in der Landschaft des Sedan-Panorama am Alexanderplatz.

Uebereinkunft nach Berlin erfolgte im October 1882
zugleich mit meiner Berufung an die Landschaftsklasse
der Kgl. akad. Hochschule für die bildenden Künste.

Berlin im März 1884

Lingenbrach

Professor und Lehrer der Landschaftsklasse an der Kgl. akadem.
Hochschule für die bildenden Künste.